



Stadtrat

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail stadtrat@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 1. Juli 2009

Interpellation Mario Schmitt, SVP

eingereicht am 4. Juni 2009 – Wortlaut siehe Beilage

Der Stadtsaal – gesellschaftliches Zentrum der Stadt Wil?

In seiner Interpellation vom 4. Juni 2009 schreibt Mario Schmitt, zusammen mit 22 Mitunterzeichneten, dass bei der Planung des Stadtsaals von Seiten des Stadtrates grosse Erwartungen an die gesellschaftliche Nutzung des Stadtsaals gestellt worden seien. Auch ging der Stadtrat von einer positiven Bilanz der betrieblichen Nutzung des Stadtsaals aus. Nach bald zehn Jahren Erfahrung mit der realen Nutzung des Wiler Stadtsaals ergebe sich heute ein ernüchterndes Bild.

In der stadträtlichen Vorlage von 1995 sei der grosse Nutzen eines Stadtsaals für Wils Vereine, Organisationen, Gruppierungen und Institutionen hervorgehoben worden. Gemeinschaftserlebnisse, Kontaktpflege, gar ein „Stück Vertrautheit und Geborgenheit“ seien mit der Errichtung des zukünftigen Stadtsaals in Verbindung gebracht worden. Speziell den Bedürfnissen der zahlreichen und grossen Vereine sollte mit dem Stadtsaal-Projekt, dem Raumprogramm und dem Gastronomiekonzept besonders Rechnung getragen werden. Den Wiler Vereinen sollte eine Vorzugsstellung eingeräumt werden.

Die hohen Erwartungen hätten sich offensichtlich nur teilweise erfüllt. Die Wiler Vereine würden den Stadtsaal nur in sehr eingeschränktem Masse nutzen und die Vorstellungen über die Finanzierung der Betriebskosten schienen sich auch nur teilweise erfüllt zu haben.

Beantwortung

Pachtertrag

Bis 2003 wurden durch die Tourist Info Wil, welcher die administrative Leitung des Stadtsaals übertragen wurde, nur Belegungs- und keine Umsatzstatistiken geführt. Die Mietabrechnungen wurden via VRSG-System erstellt. Die entsprechenden Zahlen sind dort bzw. in der Stadtbuchhaltung verfügbar. Seit 2004 werden detaillierte Statistiken mit Aufschlüsselung der Miet- und Zusatzeinnahmen nach belegten Sälen, nach Art der Nutzung und nach angewendetem Miettarif (ordentlich / reduziert) erstellt.



1. Erfüllung Zielvorgaben

Aufstellung der Aufwände und Erträge des Kontos Stadtsaals.

Jahr	Aufwand in Fr.	Ertrag in Fr.	Saldo	davon Pachtertrag
2008	530'785.30	349'545.60	- 181'239.70	264'700.00
2007	408'688.80	337'277.75	- 71'411.05	289'300.00
2006	419'883.45	380'792.45	- 39'091.00	316'500.00
2005	388'373.35	404'020.60	+ 15'647.25	301'000.00
2004	383'112.60	302'354.45	- 80'758.15	268'700.00
2003	406'772.78	316'390.60	- 90'382.18	288'000.00
2002	463'290.15	440'613.20	- 22'676.95	259'700.00
2001	182'282.40	187'008.30	+ 4'725.90	252'100.00
2002	124'142.82	175'226.55	+ 51'083.73	181'400.00

Kommentar zur Aufstellung:

- 2008/2007 Stellenprozentenerhöhung beim Hauswarpungspersonal, Ersatz von verschiedenen Geräten, Erhöhung bei baulichem Unterhalt (Neubeschriftung, Anpassung Lüftung, Lichtsteuerung)
- 2007 Mieterwechsel bei Gastronomie
- 2002 Anpassung Vertrag mit Mieter Gastronomie: Unterhalts- und Betriebskosten beim Saal zulasten Stadt; Einnahmen bei Saalmieten zugunsten Stadt

Die Erfahrungen von 2000 bis 2008 haben gezeigt, dass die Pachteinnahmen zu positiv eingeschätzt wurden. Die Umsatzzahlen konnten teilweise nicht erreicht werden.

Vorzugsstellung ortsansässiger Vereine

Prozedere der Vermietung:

Eine Interessentin oder ein Interessent nimmt telefonisch, schriftlich oder persönlich mit Mitarbeitenden der Tourist Info Kontakt auf. Falls der gewünschte Saal am gewünschten Datum verfügbar ist, wird der Mietvertrag nach Bekanntgabe der wichtigsten Eckdaten (Zeitfenster der Nutzung, Bestuhlungsart, Bedarf an technischer Infrastruktur etc.) innert weniger Tage aufgesetzt und der Mieterin oder dem Mieter zur Unterschrift zugestellt. Falls mehrere Daten angefragt werden oder die Reservierung seitens des Veranstaltenden nicht definitiv ist, erfolgt die Reservierung auf Wunsch der Mieterin oder des Mieters vorerst provisorisch. Tarifvergleich der Miettarife für einheimische Vereine:

- Stadtsaal Wil Fr. 400.00
(grosser Saal inkl. Bühne: Kapazität 700 Konzertbestuhlung, 486 Konsumationsbestuhlung)
- Fürstenlandsaal Gossau Fr. 700.00
(Saal 1 + 2, inkl. Bühne: Kapazität 700 Konzertbestuhlung, 450 Konsumationsbestuhlung)
- Tonhalle Wil Fr. 485.00
(grosser Saal inkl. Bühne: Kapazität 270 Konzertbestuhlung, bis 200 Konsumationsbestuhlung); zusätzlich Galerie (130 Plätze Konzertbestuhlung) Fr. 150.--
- Gemeindesaal Uzwil Fr. 725.00
(Saal inkl. Bühne: Kapazität 700 Konzertbestuhlung, 500 Konsumationsbestuhlung)



Der Tarif für den Stadtsaal ist im Vergleich mit ähnlichen Lokalitäten in der Region als günstig zu bezeichnen.

Die Kosten für Geschirr, Gläser etc. für die benötigte Anzahl Besuchenden werden zum Pauschalpreis von Fr. 150.-- verrechnet. Der gesamte Abwasch des Geschirrs erfolgt durch den Vermieter zum Maschinennutzungspreis von 35 Franken pro Stunde.

2. Nutzung der Stadtsaal-Räume durch nicht kommerzielle, einheimische Benutzende

(gem. Definition in Art. 10 des Stadtsaal-Benutzungsreglements)

Jahr	Grosser Stadtsaal			Kleinsäle		
	Total Belegungstage	davon Einheimische	in Prozent	Total Belegungstage	davon Einheimische	in Prozent
2008	161	66	41 %	335	49	15 %
2007	159	56	35 %	332	42	13 %
2006	170	59	34 %	342	84	25 %
2005	163	49	30 %	323	54	17 %
2004	167	36	22 %	254	54	21 %
2003	171	35	20 %	262	41	16 %
2002	156	30	19 %	241	42	17 %
2001	171	38	22 %	248	41	17 %
2000	127	40	31 %	266	85	32 %

Die Aufstellung zeigt, dass insbesondere die Kleinsäle durch auswärtige Besuchende, zum Beispiel für Seminare und Sitzungen, benutzt werden. Von den nicht kommerziellen einheimischen Benutzenden wird der grosse Stadtsaal dagegen vermehrt genutzt.

3. Verhältnis Vereinsbewirtschaftung, Bewirtschaftung durch Pächter und Fremdbewirtschaftung

Das Verhältnis der Bewirtungsarten bei den Vereinsveranstaltungen präsentiert sich seit Eröffnung des Saals praktisch unverändert mit ungefähr folgender Aufteilung:

- ca. 2/3 Selbstcatering
- ca. 1/6 Catering durch Hausgastronomie
- ca. 1/6 Catering durch externen Betrieb

Die übrigen vom reduzierten Tarif profitierenden Saalnutzenden (Schulen, städtische Institutionen, Parteien etc.) nutzen fast alle das Cateringangebot der Stadtsaal-Gastronomie/Restaurant vivace.

4. Nutzung der Angebote des Stadtsaals

Alle Benützenden, welche nicht in den Genuss des reduzierten Tarifs kommen, werden nur gesamthaft erfasst, wobei nicht unterschieden wird, ob es regionale Vereine, Unternehmen und Gruppierungen sind.

Der reduzierte Miettarif gilt nicht für "regionale Vereine, Organisationen, Gruppierungen und Institutionen", sondern nur für Wiler Vereine und städtische Institutionen (Stadtverwaltung / Schulen).



Seite 4

Der Stadtrat geht davon aus, dass diese Frage auf die Nutzung durch kommerzielle Mieterinnen und Mieter aus der weiteren Region Wil abzielt. Das beschriebene Segment ist unklar definiert und der Begriff "regional" lässt keine klare Abgrenzung zu. Die Stadtsaalverwaltung schätzt, dass rund 65 Prozent der Mieterinnen und Mieter, welche den ordentlichen Tarif zu entrichten haben, aus einem Umkreis von 30 km rund um Wil stammen. Die Gesamtzahl der Vermietungen ist aus der unter Ziffer 5 beschriebenen Statistik ablesbar.

5. Ausnutzung des Stadtsaals

Die Auslastung des Stadtsaals hat sich insgesamt positiv entwickelt. Dazu können folgende Kennziffern festgehalten werden:

- Zunahme der Belegungstage Veranstaltungen um 36 Prozent (von 310 auf 483)
- Zunahme der Belegungstage Kleinsäle um 33 Prozent (von 266 auf 335)
- Fast 50 Prozent Auslastung beim grossen Stadtsaal (durchschnittlich ca. 160 Tage pro Jahr)

Für eine bessere Wertschöpfung wäre ein grösserer Anteil an umsatzgenerierenden Banketten notwendig. Verschiedene Marketingmassnahmen mit diesem Ziel haben in den vergangenen Jahren nur eine unwesentliche Steigerung bewirkt. Es ist aber festzustellen, dass solche Vereinsnähe auch andernorts in Wil und Umgebung kaum stattfinden und das Bedürfnis offenbar nicht vorhanden ist.

Details der Saalbelegungen und deren Entwicklung sind in der alljährlich im Geschäftsbericht der Stadt Wil (Bericht der Departemente) veröffentlichten Statistik dargestellt.

Stadt Wil

Dr. iur. Bruno Gähwiler
Stadtpräsident

Christoph Sigrist
Stadtschreiber

Belegungsstatistik 2000 - 2008